

Hebbel, Friedrich: Auf die Genesung eines schönen Mädchens (1845)

1 Wenn der Tod in neidischem Verlangen
2 Auch schon an dein keusches Bette trat,
3 Ist er doch zurückgegangen,
4 Als er dich gesehen hat.

5 Seine thränenlosen Augen hingen,
6 Wie erstaunt, an deinem Angesicht;
7 Daß die Rosen drauf vergingen,
8 Weil er's that, gewahrt' er nicht.

9 Endlich sah er's; mit beschämten Blicken
10 Hat er nun sich von dir abgewandt;
11 Auch die Liljen noch zu knicken,
12 Zitterte selbst ihm die Hand.

(Textopus: Auf die Genesung eines schönen Mädchens. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)